

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

die **geplanten Freihandelsabkommen** haben uns auch diese Woche wieder beschäftigt. Wir sagen ganz klar: Unsere Rechtsprechung dürfen wir nicht aus der Hand geben!

Die FREIEN WÄHLER begrüßen Freihandelsabkommen, jedoch keine Abkommen, die geheim verhandelt werden. Alle gewählten Volksvertreter müssen an den Entscheidungsprozessen teilnehmen.

Sondergerichte für ausländische Investoren, wie sie die Freihandelsabkommen vorsehen, sind der falsche Weg.

Die FREIEN WÄHLER sprechen sich deshalb gegen das geplante Investitionsgericht im Rahmen der Freihandelsabkommen TTIP und CETA aus.

Unsere Fraktion hat diese Woche einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag ins Plenum des Bayerischen Landtags eingebracht. Leider wurde dieser Antrag von CSU und SPD abgelehnt.

Mit unserer Kritik stehen wir nicht allein: Kein Geringerer als der Deutsche Richterbund ist gegen die Schaffung dieses neuen Systems – und das aus gutem Grund: Wenn die Pläne tatsächlich umgesetzt werden, sind verheerende Auswirkungen auf unseren Rechtsstaat zu befürchten.



*Prof. (Univ.Lima) Dr.
Peter Bauer, MdL*

*Stellvertretender Fraktionsvorsitzender,
Pflege- und Kulturpolitischer Sprecher,
Frankensprecher*

Denn das Investitionsgericht soll nach den derzeitigen Plänen die Rechtsprechungskompetenz in einer Reihe sensibler Bereiche erhalten: Vom Zivilrecht über das Verwaltungsrecht bis hin zum Steuerrecht.

Wir würden damit also unsere bewährte Rechtsprechung an parteiische Instanzen außerhalb unserer bewährten, unabhängigen Justiz abgeben – das darf nicht sein.

Im Sinne der Transparenz haben wir in einem weiteren Antrag gefordert, dass sich die Staatsregierung auf Bundesebene dafür einsetzt, auch Landtagsabgeordneten den Zugang zu vertraulichen Texten der TTIP-Verhandlungen zu gewähren. Erfreulicherweise konnten wir uns mit dieser Forderung durchsetzen. Schließlich kann es nicht sein, dass derart wichtige Dokumente in geheimen Hinterzimmern verhandelt werden und wir Bürger anschließend die Zeche für politische Fehlentscheidungen zahlen müssen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie noch einmal auf unsere Online-Petition gegen die Freihandelsabkommen aufmerksam machen.

Bitte unterschreiben Sie, denn jede Stimme zählt!

<https://www.openpetition.de/petition/online/ttip-ceta-tisa-das-volk-befragen-unterschriftensammlung-der-freien-waehler>

R ü c k b l i c k

Von der weltgrößten Informationstechnikmesse – der CeBIT in Hannover – erreichte uns diese Woche eine interessante Nachricht: EU-Kommissar Günther Oettinger forderte dort eine **Gigabit-Infrastruktur** für die Wirtschaft. Unsere Fraktion hat dazu bereits vor ein paar Wochen einen Antrag im Landtag eingebracht und genau solch eine Offensive für den bayerischen Mittelstand gefordert.

Denn während für Haushalte eine Grundversorgung mit 50 Mbit/s ausreichend ist, benötigen schon kleinere industrielle mittelständische Unternehmen deutlich höhere Anschlussleistungen. Laut Bayerischem Mittelstandsbericht 2015 werden in Bayern über 62.000 Unternehmen als Mittlere Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 bis 50 Millionen Euro geführt. Gerade der Mittelstand als Rückgrat der bayerischen Wirtschaft muss bei der Internetversorgung international voranmarschieren.

Unsere Kommunen sind mit der dauerhaften **Bewältigung der Asyl- und Flüchtlingspolitik** über Gebühr gefordert. Wir fordern daher in einem Dringlichkeitsantrag, den Freistaat Bayern und auch die bayerischen Städte und Gemeinden im Asylbereich finanziell stärker zu entlasten. Der Bund muss in diesem Bereich aufgrund seiner finanziellen Ressourcen, seiner personellen Kapazitäten, aber auch seiner außenpolitischen und gesamtstaatlichen Verantwortung erheblich mehr leisten als bisher. Gerade den Landkreisen entstehen durch die Zuwanderung sehr hohe Aufwendungen. Wir FREIE WÄHLER erwarten hier eine vollständige Erstattung der im Zusammenhang mit der Asylthematik anfallenden Personal- und Sachkosten. Außerdem wollen wir ein neues Programm des Freistaats für die Kommunen, damit diese so schnell wie möglich zusätzliche Wohnungen für bedürftige Bürger und Flüchtlinge bauen können. Die bisherigen Programme sind unzureichend, nicht attraktiv und dauern in der Umsetzung viel zu lang.

In einem weiteren Antrag haben wir die Staatsregierung aufgefordert, die Einführung einer **Einkaufskarte für Asylbewerber und Flüchtlinge ("Refugee Card")** in Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Asylgesetz zu unterstützen. Nach dem sogenannten Altöttinger Modell erhalten Asylbewerber und Flüchtlinge damit eine personalisierte Einkaufskarte in Höhe des ihnen zustehenden Taschengelds, mit der sie bei den örtlichen Akzeptanzstellen bezahlen können. Im Landkreis Altötting wurden damit sehr gute Erfahrungen gemacht und auch andernorts wächst das Interesse an diesem Modell. Der Freistaat ist daher aufgefordert, die erforderliche Infrastruktur, Geräte und Software-Programme zur Verfügung zu stellen, damit in Aufnahmeeinrichtungen schnell und unkompliziert auf solche "Refugee Cards" umgestellt werden kann – sofern dies vor Ort gewünscht wird.

Diese Woche stellte Bundesverkehrsminister Dobrindt den Bundesverkehrswegeplan 2015 vor. Nahezu 70 Prozent der Mittel werden in die Projekte mit Engpassbeseitigung fließen. Für Projekte, die in den weiteren Bedarf eingestuft sind, wird demnach bis über 2030 hinaus Stillstand herrschen. Und wie geht es mit der **Verkehrswegefinanzierung** insgesamt weiter? Wir FREIE WÄHLER wollen kein privates Kapital in einer möglichen Verkehrswegefinanzierungsgesellschaft des Bundes. Im Plenum des Landtags haben wir daher einen Dringlichkeitsantrag eingebracht.

Darin fordern wir die Staatsregierung auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass eine mögliche Verkehrswegefinanzierungsgesellschaft des Bundes ausschließlich mit Einnahmen aus Haushaltsmitteln sowie der Nutzerfinanzierung – beispielsweise der bestehenden Lkw-Maut – ausgestattet wird. Die Möglichkeit der eigenen Kreditbeschaffung sowie jegliche sonstige Aufnahme privaten Kapitals soll kategorisch ausgeschlossen werden. Derzeit fließen nämlich von jährlich rund 55 Milliarden Euro Einnahmen aus der Kfz- und Mineralölsteuer sowie der Lkw-Maut nur rund ein Drittel in den Straßenerhalt und -neubau. Eine Verkehrswegefinanzierungsgesellschaft des Bundes ist mit einem ausreichend hohen Anteil an diesen Einnahmen auszustatten.

V o r s c h a u

Bei einem Treffen mit dem Verband Freier Berufe in Bayern werden wir Mitte April den Gesetzesentwurf zur Änderung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes sowie den Gesetzentwurf der Staatsregierung zum Bayerischen Verfassungsschutzgesetz diskutieren.

Besuchen Sie die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion auf der **afa Augsburg** vom 2. bis 10. April oder auf der **Messe „die 66“ in München** vom 8. bis 10. April – und lernen Sie unsere Abgeordneten sowie unsere politische Arbeit im persönlichen Gespräch kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Regionales



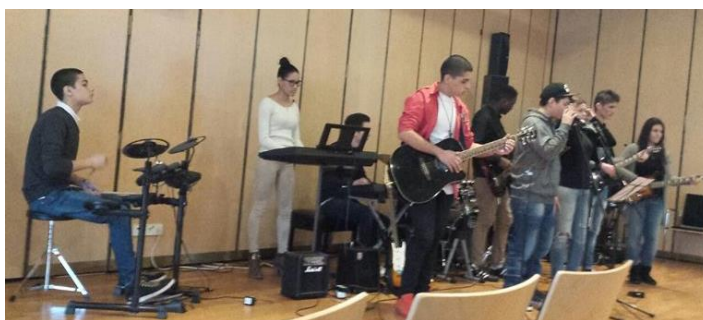
Dr. Peter Bauer besuchte

das „Kaiserbock“ auf der Nürnberger Burg mit Wolfgang Krebs als Horst Seehofer...



Dr. Bauer beim Jahresempfang

Das linke Foto zeigt Dr. Peter Bauer bei seinem Grußwort beim ersten **Jahresempfang der Freien Wähler Ansbach-Stadt**. Das rechte Foto zeigt die Vorsitzende der Freien Wähler Ansbach-Stadt, Elke Homm-Vogel und die Referentin der Veranstaltung Tanja Schweiger, Landrätin aus Regensburg. Vielen Dank an Michael Vogel für die Bereitstellung der Fotos.



... und die Veranstaltung bei der Verleihung des CP-Preises im Caritas Pirckheimer Haus, musikalisch umrahmt von der international besetzten Jugendband "come together".



Impressum

Marco Meier
Pressereferent

Abgeordnetenbüro

Prof. (Univ. Lima) Dr. med. dent. Peter Bauer, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Frankensprecher
Pflegepolitischer Sprecher
Kulturpolitischer Sprecher
Kreisrat

Fraktion FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag
Weinbergstr. 47
91623 Sachsen b. Ansbach

Tel.: 09827 - 207585
Fax: 09827 - 207586
E-mail: peter.bauer@fw-landtag.de

Internetseiten: www.frankensprecher.de
www.fw-landtag.de
www.fw-bayern.de

Twitter: <https://twitter.com/FRANKENSPRECHER>
Google+: [Bauer@G+](https://plus.google.com/+Bauer@G+)
Facebook: <https://www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher>



Eigentum schützen, Mittelstand stärken! – [Hier klicken!](#)